

Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für



den Freistaat Sachsen

Erscheint Werktag nachmittags mit dem Datum des Erscheinungstages.
Bezugspreis: Monatlich 3 Mark. Einzelne Nummern 15 Pf.
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21295 — Schriftleitung Nr. 14674.
Postfachkonto Dresden Nr. 2486. — Stadtkontofonto Dresden Nr. 140.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum 15 Pf., die 65 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 70 Pf., unter Ein-
gehalt 1 RM. Ermäßigung auf Geschäftsanzeigen, Familiennachrichten und Stellen-
gesuche. — Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Verkaufsstelle von Holzpflanzen auf den Staatsforstrevieren.
Verantwortlich für die Redaktion: Hauptgeschäftsführer Karl Weiske in Köhlig-Celleran.

Nr. 106

Dresden, Montag, 7. Mai

1928

Der Reichsaußenminister ermahnt zur Völkerverständigung.

Heidelberg, 7. Mai.

Nach einleitenden Worten, in denen der Reichsaußenminister die Bedeutung der Völkerverständigung für die Weltfriedenspolitik hervorgehoben hat, sprach er die ihm erwiesene Ehrung aus.

Es ist ein unheiliges Nüchternheitsgefühl, das die Völker und die Nationen als Organismus zusammenhält und mit dem Begriff des Internationalen den Völkern ein gemeinsames Ziel zu setzen. Damit möchte ich in keiner Weise jene weltweiten und geistigen Strömungen des Weltfriedens, die sich auf der Erde ausbreiten, wie wenn das Internationale das höchste der Gesetze, das menschlichen Fortschritts darstellt, und die in dem Nationalen nur eine vorläufige Form haben, dazu bestimmen, bereiten in der jüngeren Welt aufzugehen. Das ist ein schwerwichtiger Auftrag. Auch bei höchster geistiger Entwicklung wird der Mensch sich niemals von den Völkern lösen, die sein Leben sind auf Grund der Traditionen seines Volkes. Die größten Denker und Tüchtler, die allen Völkern Großes und Wächtigtes zu leisten hatten, haben das höchste ihrer Kunst nur von dem geben, was sie in nationalen Boden wurzeln. Schopenhauer ist ohne England, Goethe ohne Deutschland, Dante ohne Italien, und alle ohne die Zeit, in der sie lebten, nicht zu verstehen. Ebenso wird niemals eine Weltorganisation aufzubauen sein, ohne die feste natürliche Grundlage, die in den zu nationalen Staaten zusammengeschlossenen einzelnen Völkern besteht. So wie die Wurzeln der Kraft der einzelnen Staaten in der Kraft der ihnen angehörenden einzelnen Persönlichkeiten liegen, so werden die Wurzeln des internationalen Lebens in der Gesundheit der einzelnen Staaten der Weltgemeinschaft liegen, und das Völkerrecht wird, wie Kant ausdrückt, nur auf einem freien Föderalismus der Völker aufbauen werden können. Wer die Vereinigten Staaten von Europa aufbauen will, muss er zunächst die Völkerverständigung, der weltweite Fortschritt, der die Völker in der Welt verbindet, die in der wirtschaftlichen und politischen Verbundenheit selbständiger Völker einen Fortschritt zu sehen vermögen.

Die Einordnung des Einzelnen in eine Gesamtheit ist für den Einzelnen kein Verzicht und kein Verlust. Gleichwie die Persönlichkeit nicht von sich selbst durch Einordnung in die Volksgemeinschaft und in die Ordnung des Staates, sondern wie dadurch erst der Impuls sich entfaltet zur Konzentrierung aller Kräfte und zu der eigentlichen höchsten Betätigung. Die nur in dem Streben nach einem höheren Ziele liegen kann, so gilt das gleiche für die Einordnung des Volkes in die organisierte Gesamtheit der Völkerwelt. Beide Voraussetzungen, von denen eine Wirkung dauernde und fruchtbringende internationale Ordnung abhängt, sind einzuweisen noch nicht erfüllt. Es ist noch nicht zwischen den einzelnen Staaten derjenige Ausgleich erfolgt, den die Natur der Dinge gebietet, und der ein gleichberechtigtes Nebeneinanderleben ermöglicht. Ebenso müssen die Formen für den internationalen Zusammenhalt selbst noch gefunden werden.

So ergibt sich eine doppelte Aufgabe für die internationale Politik, und in besonderem Maße für die deutsche Politik:

Die Sicherung eines freien gleichberechtigten Zusammenlebens mit allen anderen Staaten zusammen in eine stabile internationale Form.

Es ist vielleicht nicht zu gewagt, die Behauptung aufzustellen, daß wenn Bismarck in den entscheidenden Jahren nach der Reichsgründung in den Kabinetten der europäischen Großmächte gleichzeitige Staatsmänner vorgefunden hätte, schon damals eine organisatorische Zusammenarbeit im Dienste des Friedens erreicht worden wäre. Bismarck war kein Freund der Verteilung in Bündnisgruppen. Erst durch den berühmten Brief des Grafen von Wilhelm II. in dem Deutschland in fast unmittelbarer Form zu einer Ophora zwischen Rußland und Österreich aufgefordert wurde, ist Bismarck auf den Weg des Zwei-

und des Dreimächte gebängt worden, und er hat sich bis zum letzten Tage seiner Amtszeit bemüht, diesen Bündnis jeden friedensfördernden Charakter zu nehmen und andere Großmächte zu permanenten besserer Zusammenarbeit zu gewinnen. Die Generation nach Bismarck hat diese Politik nicht mehr verstanden. Überhaupt scheinen mir gerade die Jahre von Bismarcks Abgang bis zum Ausbruch des Weltkrieges gekennzeichnet durch einen wachsenden Fatalismus der öffentlichen Meinung in allen europäischen Ländern. Es kann hier unerörtert werden, ob diese Stimmung einer Wandlung fähig gewesen wäre. Für eine solche Wandlung von Hintergedanken frei und in klarer Erkenntnis des wahren Interesses jeder einzelnen Macht verfolge Politik der Verständigung wären die Gemüter noch nicht reif. So erklärt sich wohl auch, daß die zum Teil stamplierten Verträge, die hier und dort in vorletzter Stunde gemacht wurden, um die Welt des Krieges zu überbrücken und zu positiver Zusammenarbeit, wenigstens auf eine bestimmte Zeit warren, zu kommen. — Verträge, die und allen in lebhafter Erinnerung sind, zum Scheitern verurteilt waren.

Der Weltkrieg hat dieses gegenseitige Vertrauen und Vertrauen zerstört. Er hat aber zugleich in allen Völkern, Kriegsführenden und Neutralen, die Erkenntnis zur Reife gebracht,

daß es nicht so weiter geht, daß die Menschheit und insbesondere das alte Europa rettungslos der Verfallung verfallen würde, wenn es nicht gelänge, aus dem Zustand der internationalen Anarchie, der unbeschränkten Herrschaft des nationalen Egoismus, der Bündnisse und Gegenbündnisse herauszukommen. Und so bietet die Nachkriegszeit zunächst ein sonderbares Bild des Nebeneinander von rücksichtsloser Anwendung des nationalen Machtprinzips und von jahrelang verfolgten Bemühungen, ein neues System der Völkerverständigung auf der Grundlage der Gleichberechtigung aufzubauen. So kann hier nicht meine Aufgabe sein, das Was und Wo dieses Gegenüber zweier großer Strömungen im einzelnen nachzuzeichnen, noch auch die organisierte Seite des Verständigungsproblems in allen ihren weltlichen Beziehungen, hinein zu verfolgen, wohl aber hier

mit daran, in diesem Augenblicke die großen Grundlinien zu entwickeln, die für die deutsche Außenpolitik in ihrem Bestreben, zu einer Annäherung und Verständigung der Völker beizutragen, maßgebend sind.

Völkerverständigung und Kriegsverhütung bedingen sich gegenseitig.

Falsch ohne Verständigung der Völker auf die Tauer kriegsähnliche Verhältnisse bei der Natur des Menschen nicht aufgehoben werden können, liegt auf der Hand. Umgekehrt kann die Verständigung des Krieges nicht als Ziel angesehen werden.

Mit der Vermeidung des Krieges muß der Aufbau derjenigen Institutionen Hand in Hand gehen, welche unausführbar gewordenen Verträge auf friedlichem Wege abzuändern in der Lage sind.

Diese Verhältnisse spiegeln sich auch tatsächlich in der Geschichte der letzten Jahre deutlich wider, in der die wirtschaftliche Verständigung durch das Londoner Protokoll am Anfang steht, die Vereinbarungen zur Kriegsverhütung von Locarno nach Deutschlands Eintritt in den Völkerbund, die daran reihen und die Bemühungen zu einer weiteren geistigen Annäherung und zur Vereinfachung politischer Konflikte im Gange sind.

Gerade jetzt sind wir wiederum Zeuge einer großen politischen Aktion, die beweist, wie die wirtschaftliche und geistige Annäherung dem Gedanken der Verhütung des Krieges und den Methoden internationaler Politik förderlich ist. Hat doch die Entpolitisierung der Reparationsprobleme, wie sie unter entscheidender Mitwirkung der Vereinigten Staaten von Amerika in London zustande gekommen ist, vermocht, die Abneigung der Vereinigten Staaten gegen die vertragmäßige Zusammenarbeit mit Europa im Dienste der Kriegsverhütung so weit zu überwinden, daß wir heute die amerikanische Regierung mit einem in großen und einfach klaren Sinne gerechneten Entwurf eines Weltpakt zur Verhütung des Krieges konfrontiert sehen.

Betrachtet man es, die Fortführung der Verständigungsarbeit ausschließlich auf wirtschaftliche Momente einzuschränken und folgermaßen die Politik überhaupt geradezu zu einer Funktion der Wirtschaftswirtschaft zu machen, so ist doch schon viel Arbeit im Dienste internationalen Zusammenlebens, unabhängig von wirtschaftlichen Erwägungen, geleistet worden, und zu vielfach sind die Beziehungen, in denen sich diese Arbeit bewegt.

Deutschland nimmt seit bald zwei Jahren an den Arbeiten des Völkerbundes teil. Es ist eingetreten nicht in dem Glauben, daß man mit einem Schlag das Ideal einer auf Gleichberechtigung und gegenseitiger Achtung der nationalen Interessen begründeten Völkergemeinschaft hundertprozentig verwirklicht würde. Es hat sich an allen Arbeiten beteiligt in einer Weise, die bestimmt war durch die Erwägung, daß seine eigenen Interessen mit denen aller anderen Nationen sofort übereinstimmen, als ihnen am besten durch eine Lösung der bestehenden Konflikte im Geiste freundschaftlicher Verständigung und im Zeichen des Rechts gebietet ist. Die Welt wird sich aber hier darüber werden müssen,

daß auf die Tauer ein solches Handinhandarbeiten nur möglich ist zwischen Mächten, die einander ganz allgemein auf dem Fuße der Gleichberechtigung behandeln, und die ehrlich befreit sind, die zwischen ihnen noch bestehenden Konfliktpunkte im Wege gegenseitigen Einverständnisses zu beseitigen. Es hieße die Institution des Völkerbundes zu einem bloßen technisch-administrativen Apparat herabzuwürdigen, wollte man es als einen erträglichen Zustand bezeichnen, daß eine Völkerverständigung auf dem Territorium einer anderen Macht Truppen unterhält. Die Welt wird sich auch darüber seiner Zurechnung hingeben dürfen, daß der Völkerbund erweitert werden wird nach seinen Erfolgen in der Frage der Verhütung und der Befestigung der ungeschwundenen

Der Karlsburger Kongreß der rumänischen Bauernpartei fordert den Rücktritt der Regierung.

Bukarest, 7. Mai.

Die bisherigen Redenungen aus Bukarest lassen erkennen, daß die Grundgedanken der rumänischen Agrarpartei in Karlsburg alle Erwartungen übertrafen hat. Karlsburg ist von einer ungeheuren Menge überfüllt. Man spricht von 200.000 Menschen, die dort zusammengekommen sein sollen.

Die Rede der „Probleme“ gibt eine eingehende Schilderung über den Verlauf der Karlsburger Bauernkongresse, an der über 2000 Bauern und 71 Rumänen vertreten waren. Das Blatt schreibt: Schon am ersten Morgen sei der Hauptplatz von Karlsburg mit solchen Menschenmassen angefüllt gewesen.

Die Führer der Nationalen Bauernpartei, Maniu und Michalache, hätten die Entschiedenheit gegen die Regierung bekundet, die sofort angenommen wurde. In der Entschiedenheit wird die Frage von Vaterland, ein Schritt zu den Völkern als Friedenswort und ein Schritt an die Verbündeten des Weltkrieges zum Ausdruck gebracht. Selbst wird, daß die Regierung Statianus nur durch Staatsstreich aus dem Amt getrieben sei. Sie müsse eine Regierung des Rechts, einer Regierung Maniu, Platz machen. Maniu ist mit dieser Entschiedenheit noch heute nach Bukarest gereist, um sie dem Regenschiffstrotz zu unterbreiten.

Erst andere Redner sprachen noch in öffentlichen Versammlungen. Die Menge schwor mit erhobener Hand, alles zum Sturz der Regierung Statianus tun zu wollen. Ein Abgeordneter sprach mit Nachdruck von einem durchaus notwendigen Schritt auf Bukarest. Die Karlsburger Demonstrationen marschieren zu einem großen Teil nach Klausenburg, wo morgen eine Massenversammlung stattfinden soll, der Maniu die Antwort des Regenschiffstrotzes überbringen soll.

Nach in Bukarest fanden gestern unter Teilnahme von 30.000 Menschen zwei Versammlungen der Nationalen Bauernpartei statt. In langen Demonstrationen begaben sich die Teilnehmer durch die von Militär Post besetzte Stadt, ohne daß Zusammenstöße erfolgten.

Wie die Bukarester Agentur Orientavis meldet, ist der Kongreß der Bauernpartei ohne alle Zwischenfälle verlaufen, ebenso sämtliche Versammlungen in Craiova, Cernowitz, Jassy, Braila. In allen Fällen wurden Entschlüsse angenommen, die sich schärfen gegen die liberale Partei und die von ihr verfolgte Politik aussprechen und fordern, daß die Macht an die Bauernpartei übergeht.

Prinz Carol und der Karlsburger Parteitag.

London, 7. Mai.

Prinz Carol — der sich, wie bekannt, zurzeit in Zürich aufhält — hat nach den Berichten einzelner englischer Blätter an die Tagung der rumänischen Bauernpartei in Karlsburg ganz besondere Erwartungen geknüpft. Schon der „Sunday Express“ veröffentlichte ein Interview mit dem Prinzen, in dem Carol ausdrückt, er erwarte innerhalb der nächsten 24 Stunden wichtige Terevision aus Rumänien und werde, falls sie das seien, was er erwarte, auf dem politischen Kampfbühnen erscheinen, um den letzten entscheidenden Schlag zu führen.

Kunnecht schildert die „Express“ dem Prinzen als die Hauptfigur einer politischen Revolution. Die neue Macht auf den Rumänen und den Sturz der gegenwärtigen rumänischen Regierung zum Ziel gehabt haben soll. Prinz Carol habe in England Anhänger gesucht, die ein von ihm an das rumänische Volk gerichteter Manifest in Wästen über Rumänien abwerfen sollten. Dieser Teil des Plans sei gescheitert. Während die Flaggens in Groden warteten, hätten die britischen Behörden von dem Plan erfahren und den Abflug verboten. Carol habe darauf einen englischen Agenten im geheimen Mission nach dem Kontinent geschickt. Angeblich solle er versuchen, die Unterstützung der ungarischen Regierung für Carol zu erhalten. Carol werde als Gegenleistung versprechen, für eine Revision des Trianonvertrages zu wirken. Das Blatt veröffentlicht eine Photographie des Manifestes „An das rumänische Volk“, das aus London vom 5. Mai datiert ist, sehr Bild trägt und u. a. enthält:

„Ich will durch Euren Willen zurückkehren, um Rumänien zu seinem rechten Platz in der Welt zu führen. Ich wünsche, zu meinem Kind zurückzukehren und es zu einem würdigen Nachfolger der Dynastie zu machen. Ich erkläre, daß ich mein Land gegen unheimliche Umstände, gezwungen durch unheimliche Umstände, Frau Lupescu war nicht die Ursache meines Wegganges und sie wird mich nicht verhindern, meine Pflicht gegenüber meinem Lande zu tun.“

Carol appelliert an alle Rumänen, sich um ihn zu scharen, unter der Losung: Freie Wästen, Freiheit der Presse, Reinigung des Heeres und des Gerichtswesens von politischen Einflüssen, Abschaffung der Monopole und Unterstützung der Bauern.

Nach Sachsen.

Aus dem Parteileben.

In der unter Vorsitz des Wahlleiters Dr. ... am Sonntag abgehaltenen Prüfungssitzung der Wahlprüfungsämter...

Wie die „Sächsische Landeszeitung“ meldet, hat der Vorstand des Vereins der Demokratischen Partei...

Schlachtungen im 1. Vierteljahr 1928.

In der folgenden Übersicht werden die vorläufigen Ergebnisse der im Sächsischen Landestierärztlichen Institut...

Table with 2 columns: Schlachtungsart (Pferde, Kühe, etc.) and 4 columns of numbers representing quarterly and yearly figures.

Die Zunahme (+) oder Abnahme (-) betrug im 1. Vierteljahr 1928 gegenüber dem gleichen Vierteljahr 1927...

Die Gemeindeversicherungsbund in Leipzig wird keine diesjährige ordentliche Versammlung abhalten...

Die Gewerkschaften in Leipzig bitten um 12. und 13. Mai ihren Vertretungsausschuss...

Von der Reichsbahn. Am 15. Mai wird die regelmäßige einjährige Teilkreuzung Weyersdorf...

Die Prämierung von Weinbergen. Der Landesverband Sachsen für Obst- und Weinbau hat zur Förderung des heimischen Weinbaus...

Einführung des Brandes konnte bisher noch nicht näher ermittelt werden.

Kreuzdorf. Vergangene Woche kam eine Kommission der Reichsbahndirektion Dresden...

Tharandt. Am Sonnabendvormittag brach im Tharandtener Staatsforst ein riesiger Waldbrand aus...

Table with 2 columns: Dresdener Kurse vom 5. Mai (Deutsche Staatspapiere, verschiedene Anleihen, etc.)

Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener.

Am Sonnabend und Sonntag trat in Pirna der Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegerhinterbliebener...

von geunden Eigenheimen. Im Berichtsjahre wiederum das Ziel vieler Bauwilliger. Geringe Aufträge für eine Verbesserung in der Beschaffung von Mitteln...

Kapitalisierung der Rente. Nachdem es gelungen ist, daß im neuen Reichshaushaltplan 1928 zum Zwecke der Rentenaufstockung...

Verbesserung der Rentenverjüngung. Diese Arbeit fand ihren Niederschlag in einem im sozialpolitischen Ausschuss des Reichsverbandes...

Die Verhandlungen am Sonntag begannen mit einem Referat des ersten Verbandsvorsitzenden...

Förderung des heimischen Weinbaus. Inzwischen, eine Prämierung von Weinbergen vorzunehmen. Diese erfolgt auf Grund eines viermaligen Besichtigung in Form von Vorarbeiten...

Tharandt. Am Sonnabendvormittag brach im Tharandtener Staatsforst ein riesiger Waldbrand aus. Das Feuer breitete sich auf etwa 100 Hektar aus.

Einführung des Brandes konnte bisher noch nicht näher ermittelt werden.

Kreuzdorf. Vergangene Woche kam eine Kommission der Reichsbahndirektion Dresden...

Tharandt. Am Sonnabendvormittag brach im Tharandtener Staatsforst ein riesiger Waldbrand aus...

Table with 2 columns: Dresdner Kurse vom 5. Mai (Deutsche Staatspapiere, verschiedene Anleihen, etc.)

Wahlkreise. Am 30. April ist bei den hiesigen allgemeinen Wahlen eine Erhöhung der Beiträge von 4 auf 4 1/2 Proz. eingeleitet...

Hegamar. Bei der hiesigen Sparkasse sind in dem Monat März und April d. J. 327.044 Mk. in 985 Lose eingezahlt...

Plauen. Der Rat der Stadt Plauen hat beschlossen, den Beschluß des Stadtrates in nächster Zeit zu einem Teil Plattenbelag...

Kannberg. Auf der Linie Chemnitz - Kannberg - Buschholz - Weipert veranstaltet die Reichsbahn gegenwärtig Versuchsfahrten mit neuen Eisenbahnwagen...

Bermischtes.

Bremen-Flieger-Gedenkmünzen.

In Ehren der erfolgreichen Transatlantikflüge wird mit Unterstützung der Vereinigung Deutscher Luftklubler Berlin, Deutscher Luftfahrt-Verband e. V. Aero-Club von Deutschland...

Die „Italia“ in Spibergern.

Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, ist die „Italia“ am Sonntagmorgen in Kopenhagen auf Spibergern glatt gelandet.

Überflutung in Norwegen.

Wie aus Ebermen gemeldet wird, ist infolge der Wärme ein gewaltiger, aus dem Norden und Treibholz bestehender Standstau von 1 km Länge im Treiben geraten...

Ämtliche Devisenkurse.

Table with 3 columns: Stadt, Landeswährung, Wechselkurs (Berlin, den 7. Mai 1928).

New Yorker Börse am Freitag beeinflusst. Am Anleihe- und Aktienmarkt...

Die sächsischen Börsen.

Tredden. Auch am Wochenabschluss verkehrte die hiesige Börse bei weitem schwachen Geschäft...

Son der Handelskammer Tredden. Die jüngsten Handelskammervertreter in einer gemeinsamen Eingabe...

Zählweise Kassenbuchführung in Tredden. Die jetzt abgelaufene Subskription auf 8 prozentige Gold-Hypotheken-Pfandbriefe...

Gründung einer Kreditgenossenschaft für das Kleinmühlengewerbe. Die seit einiger Zeit angelaufene Verhandlung über eine ausgedehnte Kreditkassen für das Kleinmühlengewerbe...

Die Vermeidung des Metallarbeiterkonflikts. Obwohl voraussichtlich beide Parteien der sächsischen Metallindustrie die am Freitag gefällten Schiedssprüche ablehnen werden...

Schiedspruch in der Leipziger Metallindustrie. In Lohnheit der Leipziger Metallindustrie wurde am Sonntag von der Schlichtungskammer...

bestellten Schlichters im Reichsarbeitsministerium lagte, ein Schiedspruch gefällt. Der Schiedspruch sieht die Ausgangshilfe für die Lohnarbeit auf 84 Pf. und für die Akkordarbeit auf 87 Pf. fest.

Bezirksheimpfleger

für 1. Juli 1928 gesucht. Mögliche ledig und nachweis der baal. Prüfung als Krankenpfleger.

Bezirksverband der Autohauptmannschaft Borna.

Ja sofortigem Eintritt wird ein Tiefbautechniker gesucht.

Bedingungen: Praktische Kenntnisse im Sächsischen Tiefbau, Sicherheit in Betonarbeiten...

Meerane, 5. Mai 1928. Der Stadtrat.

Lutherkirche zu Meissen

Dienstag, den 8. Mai, abends 8 Uhr Konzert blinder Künstler.

Vermögensrechnung für 1927.

Table with 3 columns: Vermögen, 1927, and Pf. Rows include Goldmark-Hypotheken, Gemeinde-Zarliche, Laufende Rechnungen, etc.

Gewinn- und Verlust-Rechnung für 1927.

Table with 3 columns: Aufwendungen, Gewinn, and Verlust. Rows include Pfandbriefzinsen, Zinsen von Goldmark-Hypotheken, etc.

Baugen, im März 1928.

Landhändische Bank des ehem. Sächsischen Markgrafums Oberlausitz.

Kreditkassen in Plauen.

Kreditkassen in Plauen, mittlere Sorte 12,50, feine Sorte 12,25...

Die Bürgermeisterstelle

in aufzunehmenden Kadumbach im Kreis Bismarck...

Gemeindevachtmeisterstelle

(Gemeindevacht), zum 1. Juli 1928 zu belegen. Besetzung nach Gruppe 17.

Aus der Geschäftswelt.

Alles kommt auf die richtige Indizierung an. Wenn man Korrekturen...

Gemeindeveränderungsverband zu Leipzig.

Einladung zur ordentlichen Verbands-Versammlung am Donnerstag, den 7. Juni 1928...

Tagestheater.

Die Komödie. Schwarz-Weiß. Die Residenztheater. Albertstheater.

Rundfunkspielplan

Mitteldeutsche Sender Dresden u. Leipzig. Dienstag, den 8. Mai. 12 Uhr: Mittagskonzert.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Fr. Egidius Rudolf Schreger in Leipzig. - Verstorben: Fr. Egidius Rudolf Schreger...

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der Originalaufsätze...